

Stiftung

Rückwärts und Vorwärts Denken

- Rechenschaftsbericht 2016 •

Rückwärts und Vorwärts Denken
c/o Frau Dr. Irmgard Weise
Friedrich-Wilhelm-Boelckestraße 4
14473 Potsdam

Die Stiftung Rückwärts und Vorwärts Denken erzielte im Berichtsjahr 2016 insgesamt 12.250,00 € aus Spenden; von diesen Spenden waren 11.450,00 € zweckgebunden für die Maßnahmen der Stiftung im Bereich der Jugendprojekte. Ordentliche Einnahmen aus dem zu dem Stiftungsvermögen gehörenden Mietobjekt ergaben sich in Höhe von 46.007,86 €.

Besondere Maßnahmen wurden 2016 an dem Mietobjekt nicht durchgeführt. Das Nettovermögen der Stiftung blieb in 2016 unverändert, das Stiftungsvermögen beträgt weiterhin 600.000,- €.

Mit dem Mietobjekt standen normale Bewirtschaftungskosten in Höhe von 14.154,37 € im Zusammenhang. In 2016 fielen Instandsetzungskosten für das Vermietungsobjekt im normalen Umfang an. Der normale Überschuss aus dem Mietobjekt (Vermögensverwaltung) betrug damit in 2016 insgesamt 31.853,49 €.

An allgemeinen Verwaltungskosten sind im Berichtsjahr 783,02 € entstanden, diese Kosten betrafen Nebenkosten des Geldverkehrs, Übersetzungskosten sowie die vorgeschriebenen Prüfungskosten der Stiftungsaufsicht (für mehrere Jahre). Weitere Verwaltungskosten sind nicht angefallen.

Von den Ausgaben für die Satzungszwecke entfielen 6.000,- € auf Spenden an den Verein Kontakte e.V., Verein für Kontakte zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion, Berlin. Der Verein ist vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als besonders förderungswürdigen gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Die Ausgaben sind durch eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung des Vereins Kontakte nachgewiesen.

Für die Kinder- und Jugendprojekte in Mittel- und Südamerika wurden 2016 insgesamt 36.614,31 € aufgewendet.

Von diesen Ausgaben entfielen 7.456,95 € (8.300,- \$) an Zahlungen an das Bildungszentrum Francisco Coll (Centro Educativo Francisco Coll) – Mülldeponie (Relleno Sanitario). Das Bildungszentrum, betrieben von dem Orden Hermanas Dominicadas de la Anunciata, unterhält in Guatemala-Stadt eine Schule auf einer Mülldeponie. Es handelt sich dabei um eine kirchliche Einrichtung der katholischen Kirche eines in Spanien in das Kirchenregister eingetragenen Ordens. Die zugewendeten Geldmittel werden von dem Bildungszentrum für Bildungszwecke mittelloser Schüler verwendet. Mit diesen Zuwendungen werden die Stiftungszwecke nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung vom 19. September 2005 erfüllt. Die Ausgaben sind durch beglaubigte Übersetzungen aus dem Spanischen Kirchenregister sowie durch beglaubigte Übersetzungen über den Empfang und der zweckgebundenen Verwendung der Mittel nachgewiesen.

Das ebenfalls von der Ordensgesellschaft der Hermanas Dominicas de la Anunciata unterhaltene Projekt zur Ausbildung von Krankenschwestern wurde auch 2016 unterstützt. Die Ordensschwestern der Dominikanerinnen bilden junge Mädchen des ländlichen Gebiets in Guatemala aus, die nur über geringe Geldmittel verfügen und sich für den ländlichen Raum als Hilfskrankenschwestern ausbilden lassen. In 2016 wurden Zahlungen in Höhe von 8.950,25 € (9.660,- \$) geleistet. Die Zahlungen sind durch eine beglaubigte Übersetzung des Ausbildungszentrums bestätigt. Unterstützt wird dadurch die Ausbildung von vier Krankenschwesternschülerinnen.

Ergänzt wurde dieses Projekt – ebenfalls durch die Ordensgesellschaft der Hermanas Dominicas de la Anunciata – durch die Finanzierung von Stipendien zur Ausbildung junger Frauen. In 2016 wurden Zahlungen in Höhe von 2.697,71 € (2.937,- \$) geleistet. Davon entfallen zwei Stipendien für zwei Schülerinnen der Oberstufe und zwei Schülerinnen im Ausbildungslehrgang Lehrkraft für zweisprachige Kindergarten. Darüber hinaus ein Stipendium für eine graduierte Krankenschwester. Die Zahlungen sind durch eine beglaubigte Übersetzung des Ausbildungszentrums bestätigt.

Weiterhin wurde der gemeinnützige Verein Hamiraya in Cochabamba, Bolivien unterstützt. Im Rahmen des Programms CAICC werden Kinder und Jugendliche unterstützt, deren Eltern sich in Bolivien im Gefängnis befinden. Insgesamt wurden in 2016 Zahlungen an dieses Projekt in Höhe von 17.509,40 € (19.195,- \$) geleistet. Die Zahlungen sind durch beglaubigte Übersetzungen der Zahlungsbestätigungen des Vereins nachgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden somit 42.614,31 € für die Satzungszwecke verwendet. Von diesen Aufwendungen waren 11.450,00 € zweckgebundene Spenden für die Jugendprojekte, sodass aus freien Mitteln der Stiftung 31.164,31 € (= 100,00 %) verwendet wurden. Davon sind 6.000,- € (= 19,25 %) für den Stiftungszweck nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung (Unterstützung ehemaliger sowjetischer Kriegsgefangener) und 25.164,31 € (= 80,75 %) für den Stiftungszweck nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung (Bildung, Ernährung und medizinischen Betreuung von Straßenkindern in Mittel- und Südamerika) verwendet worden.

Die Verwendung der freien Mittel entspricht damit der in 2012 angepassten Zielsetzung der Stiftung. Aus den Berichten des Vereins Kontakte ist nachvollziehbar, dass es immer schwerer wird, Mittel für den Stiftungszweck nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung (Unterstützung ehemaliger sowjetischer Kriegsgefangener) zielgerichtet einsetzen zu können.

Die Mehreinnahmen betragen in 2016 706,16 €. Die Mehreinnahmen wurden den freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 Buchst. a AO zugeführt. Zum Ende 2016 beträgt diese Rücklage 15.097,43 €.

Der Vorstand der Stiftung hat sich am 03. Januar 2017 zu der jährlichen Vorstandssitzung getroffen. In der Vorstandssitzung wurde beschlossen, den Jahresbericht und die Jahresrechnung für 2016 im schriftlichen Umlaufverfahren zu verabschieden.

Berlin, den 04. März 2017

Der Vorstand